43738 - Es gibt keine bestimmte Menge vom Quran, die im Tarawih-Gebet rezitiert werden sollte

Frage

Gibt es eine bestimmte Menge vom Quran, die im Tarawih-Gebet rezitiert werden sollte?

Detaillierte Antwort

Alles Lob gebührt Allah..

Es gibt keine bestimmte Menge vom Quran, die im Tarawih-Gebet rezitiert werden sollte. Je mehr es jedoch ist, desto besser ist es, solange man es dadurch nicht denjenigen schwer macht, die hinter dem Imam beten.

Al-Albani -möge Allah ihm barmherzig sein- sagte: „Was die Quranrezitation im Gebet in der Nacht im Ramadan und außerhalb dessen betrifft, so hat der Prophet -Allahs Segen und Frieden auf ihm- diesbezüglich keine Grenze aufgesetzt, die nicht überschritten oder unterschritten werden darf. Er -Allahs Segen und Frieden auf ihm- pflegte die Rezitation sowohl kurz als auch lang zu halten. Einmal rezitierte er in jeder Gebetseinheit so viel, wie die Sure „Al-Muzzammil“, welche 20 Verse beinhaltet, und ein anderes Mal 50 Verse. Er -Allahs Segen und Frieden auf ihm- pflegte zu sagen: ‚Wer in einer Nacht 100 Verse rezitiert, der wird als einer der Unachtsam erfasst.‘

In einem anderen Hadith sagte er: ‚... 200 Verse rezitiert, der wird als einer der Frommen und Aufrichtigen erfasst.‘

Er -Allahs Segen und Frieden auf ihm- pflegte in der Nacht, obwohl er krank war, die sieben langen Suren zu rezitieren. Diese sind „Al-Baqara, Aal 'Imran, An-Nisa, Al-Maida, Al-An'am, Al-A'raf und At-Taubah“.

Und in der Geschichte vom Gebet von Hudhaifah Ibn Al-Yaman hinter dem Propheten -Allahs

Segen und Frieden auf ihm-, berichtete er, dass er -Allahs Segen und Frieden auf ihm- in einer Gebetseinheit die Suren Al-Baqarah, dann An-Nisa und dann Al 'Imran rezitierte. Und er rezitierte langsam und gemächlich.

Mit der authentischsten Überlieferungskette wurde auch überliefert, dass als 'Umar -möge Allah mit ihm zufrieden sein- Ubayy Ibn Ka'b befahl für die Menschen 21 Gebetseinheiten im Ramadan vorzubeten, Ubayy -möge Allah mit ihm zufrieden sein- pflegte Suren zu rezitieren, die 100 Versen beinhalten, sodass diejenigen, die hinter ihm waren, sich, aufgrund des langen Gebets, an Stöcken lehnten. Und sie gingen erst kurz vor der Morgendämmerung (Fajr).

Es wurde auch von 'Umar authentisch überliefert, dass er die Quranrezitatoren Medinas zu sich rief und demjenigen, der am schnellsten rezitieren konnte, befahl 30 Verse zu rezitieren, demjenigen, der gemäßigt schnell rezitieren konnte, befahl er 25 Verse zu rezitieren, und demjenigen, der langsam rezitierte, befahl er 20 Verse zu rezitieren.

Wenn jemand allein in der Nacht betet, dann soll das Gebet so weit in die Länge ziehen, wie er will, und genauso, wenn mit ihm jemand ist, der damit einverstanden ist. Und je länger er betet, desto besser ist es. Nur soll er mit der Länge nicht so sehr übertreiben, dass er die ganze Nacht durchbetet, bis auf einige Male, um so dem Propheten -Allahs Segen und Frieden auf ihm- zu folgen, der sagte: ‚Die beste Rechtleitung ist die Rechtleitung Muhammads.‘

Und wenn er als Imam betet, dann soll er das Gebet so weit in die Länge ziehen, dass es jedoch denjenigen, die hinter ihm beten nicht schwerfallen würde, da der Prophet -Allahs Segen und Frieden auf ihm- sagte: ‚Wenn einer von euch in der Nacht betet, dann soll er das Gebet leicht halten, denn unter ihnen (die hinter ihm beten) ist das Kind, der Greis, der Schwache, Kranke und jemand, der ein Bedürfnis hat. Wenn er aber allein in der Nacht betet, dann soll er das Gebet so weit in die Länge ziehen, wie er will.‘“

Aus „Risalah Qiyam Ramadan“.